



Stark an Ihrer Seite

INFO

Nr. 04/2020

Kreisverband Schweinfurt

Walter Schäffer, Gartenstraße 21, 97422 Schweinfurt
schaeffer@bllv-sw-land.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei der ersten BLLV-Vorstandssitzung zu Beginn des neuen Schuljahres haben wir uns intensiv mit der aktuellen Situation auseinandergesetzt.

In den letzten Jahren haben uns die Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die Integration der Schüler*innen mit Migrationshintergrund, der Ausbau der Ganztagesbetreuung, die Digitalisierung und die immer höheren Erwartungen der Eltern (Stichwort individuelle Förderung) auf der einen Seite und die fehlenden personellen Ressourcen auf der anderen vor große Herausforderungen und Belastungen gestellt. Die Corona-Pandemie hat diese Probleme und Schwierigkeiten verschärft. Wie in einem Brennglas fokussieren sich die Bruchkanten, die Strukturprobleme, die Widersprüche in unserem Schul- und Bildungssystem.

Gravierende Widersprüche (z.B. keine Gruppenteilungen, aber konfessioneller Religionsunterricht in klassenübergreifenden Gruppen), unlösbare Probleme (z.B. zu kleine Klassenzimmer, in denen die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können) und vielfältige, teilweise widersprüchliche Erwartungen und Ansprüche erschweren zunehmend unseren schulischen Alltag.

All das führt zu Verunsicherung, Belastungen und Stress (das gilt meiner Ansicht nach genauso für die Eltern, die mit dem „Homeschooling“ ähnlich belastet waren).

Unser Schul- und Bildungssystem ist in keinem guten Zustand.

Die großen Zukunftsfragen unserer Gesellschaft lassen aber sich nur mit gut ausgebildeten, kompetenten, verantwortungsbewussten Persönlichkeiten lösen.

Eine wichtige Grundlage bildet unsere Schule – keine Frage, das haben gerade wir Lehrer verstanden. Darum engagieren wir uns, rackern uns ab, suchen trotz erschwerter Voraussetzungen nach Lösungen, die unseren Schüler*innen helfen.

Allerdings verspüre ich in Kollegenkreisen steigenden Frust und Ärger.

Viele Lehrer*innen fühlen sich allein gelassen. Nicht einmal eine ordentliche Schutzmaske hat der Dienstherr für seine Lehrkräfte organisiert. Und die 130 KMS, die aus München kamen, waren nicht immer hilfreich, im Gegenteil.

Wenn wir für unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag unzureichend ausgestattet sind, wenn uns an allen Ecken und Kanten Lehrkräfte fehlen, wenn wir zu wenig Unterstützung und Hilfen bekommen, dann müssen wir Abstriche machen, dann muss notgedrungen Unterricht ausfallen, wenn keine Mobilien Reserven da sind. Dann kann kein Schulfest organisiert werden, schon wegen der Pandemie. Dann können wir das Schulleben nicht so gestalten, wie wir es uns selbst wünschen und wie es – quasi selbstverständlich - von anderen erwartet wird.



Viele Probleme und Schwierigkeiten sind nicht neu.

Seit Jahren kämpfen wir im BLLV für Verbesserungen, für strukturelle Reformen und Verbesserung, für eine besser Finanzierung unserer Schule, für mehr Lehrerinnen und Lehrer.

Manches wurde auch erreicht – ohne Zweifel (z.B. das funktionslose Beförderungsamts in GS und MS). Auch wurden in den letzten Jahren die Anzahl der Lehrerplanstellen erhöht. Aber gleichzeitig kamen immer neue Anforderungen (siehe oben), die die neu geschaffenen Planstellen „auffraßen“.

Wir erwarten Ehrlichkeit!

Wenn das Schul- und Bildungssystem so wichtig für die Zukunftsfähigkeit ist, muss jetzt etwas geschehen.

- Die Lern- und Arbeitsbedingungen vor Ort müssen verbessert werden.
- Lehrerinnen und Lehrer müssen mit modernen IT-Geräten ausgestattet und ausgebildet werden.
- Die personellen Ressourcen an den Schulen müssen verbessert, neue Lehrer eingestellt werden.
- Die Eigenverantwortung und die Entscheidungsbefugnisse einzelner/der Schulen müssen erweitert werden.
- Die Lehreraus- und fortbildung muss zeitgemäß weiterentwickelt werden.

All dies geht nicht von heute auf Morgen, leider! All das braucht Zeit! Sicher!

Es ist aber an der Zeit, damit anzufangen! Wenn nicht jetzt in diesen Zeiten, wann dann?

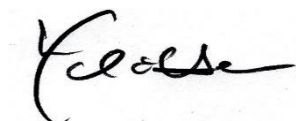
Eine gute Schule braucht dringend Investitionen!

Bis diese wirken, müssen wir – schon um uns zu schützen – wie bereits vor einigen Jahren eine „Aktion Rotstift“ starten.

Vor allem müssen wir lernen, mit Mängeln zu leben. Dazu wünsche ich Ihnen viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Mit den besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Keller', written in a cursive style.